

Freies Wort

Ressort Thüringen

Erschienen am 12.10.2009 00:00

Mathematik

Ein Profi in der Welt der Formeln und Zahlen

Der Schleusinger Gymnasiast Paul Görlach holte eine Silbermedaille bei der Matheolympiade in Poznan, wo Matheasse aus ganz Mitteleuropa um die Wette rechneten.

Von Karin Schlütter

Schleusingen - Wenn Paul Görlach eintauchen kann in die Welt der Formeln und Zahlen, dann ist er in seinem Element. "Schon in der Grundschule war Mathe mein Lieblingsfach", erzählt der sympathische hoch aufgeschossene 17-Jährige mit dem schüchternen

Lächeln. Diese Liebe zur Mathematik hat ihn begleitet bis in die 12. Klasse, die er heute im Hennebergischen Gymnasium "Georg Ernst" in seiner Heimatstadt Schleusingen (Landkreis Hildburghausen) besucht.

Und diese Schule, die mit 432 Jahren zu den ältesten Gymnasien Deutschlands zählt, ist stolz auf Paul. Der Elite-Schüler macht dem guten Ruf der Traditionsstätte alle Ehre, kehrt er doch von Mathe-, Physik- und Lateinolimpiaden seit Jahren mit Preisen und vorderen Plätzen zurück. Auf Bundes- und Landesebene gehört er zur Spitze.

Sein bisher größter Erfolg ist noch ganz frisch: Von der 3. Mitteleuropäischen Mathematik-Olympiade (24. bis 29. September) im polnischen Poznan brachte Paul eine Silbermedaille mit. Zehn Länder (Polen, Ungarn, Deutschland, Kroatien, Tschechien, Slowenien, Slowakei, Österreich, Schweiz, Litauen) waren mit einem Team von jeweils sechs Schülern präsent. "Zur deutschen Mannschaft", erzählt Paul, "gehörten drei Jungs aus Bayern, ein Teilnehmer aus Sachsen und zwei Thüringer." In der Länderwertung erhielt Deutschland die Bronzemedaille. Polen und Ungarn holten Gold bzw. Silber.

Talent, Ehrgeiz, Ausdauer

Dass Deutschland so gut abgeschnitten hat, ist Pauls guten Leistungen mitzuverdanken. Nur ein einziger Punkt fehlte ihm zu einer der Goldmedaillen, die siebenmal vergeben wurden. Eine erhielt Fabian Gundlach aus Bayern, der die höchste Punktzahl im deutschen Team erreichte und hinter Bodor Bertalan aus Ungarn zweiter in der Gesamtwertung wurde. Paul kam mit weiteren Silbermedaillengewinnern auf den achten Platz. Ein super Ergebnis für den Schleusinger, besuchen doch die anderen deutschen Teilnehmer allesamt Spezialgymnasien.

Der Schleusinger Mathe-Profi suchte seinen Weg in der Welt der Zahlen und Formeln selbst. "Seit der 5. Klasse nehme ich an Matheolympiaden teil", erzählt der junge Mann. "Und seit der 6. Klasse gehe ich in die Mathe-AG." Bei Gabriele Felsmann wurde er feinfühlig gefördert. Aber Paul habe inzwischen eine Stufe erreicht, auf der ihm oft auch Fachlehrer nicht mehr folgen können, gesteht die Lehrerin ein. "Er hat sich Bücher gekauft und viel Wissen eigenständig angeeignet." Doch der Weg zu einer Mitteleuropäischen Mathe-Olympiade erfordert neben dem besonderen Talent für diese Naturwissenschaft auch intensives Training. Paul Görlach gelangte über das Projekt "Jugend trainiert Mathematik" dorthin. "Wir haben hier Klausuren geschrieben, Korrespondenzen mit Professoren von Universitäten und Hochschulen geführt", beschreibt er die Schritte zum Erfolg.

Nur knapp an Gold vorbei

Qualifiziert hatte sich Paul für Poznan schon im Bundeswettbewerb Mathematik. Dass er dann tatsächlich für das deutsche Team nominiert wurde, habe er offiziell erst kurz vorher erfahren. In einem Seminar in Göttingen haben Professoren alle sechs Schüler noch einmal intensiv vorbereitet. "Wir haben Klausuren mit Aufgaben der Vorgänger-Wettbewerbe geschrieben und so einen Eindruck bekommen, was uns in etwa erwartet. Wir haben uns natürlich auch näher kennen gelernt." In Poznan galt es im Einzelwettbewerb in fünfständiger Klausur vier Aufgaben aus verschiedenen Bereichen wie Geometrie, Algebra oder Kombinatorik zu lösen. Paul hat bei einer Aufgabe Punkte verschenkt. "Ich hatte die Lösung, habe sie aber nicht aufgeschrieben, weil ich dachte, das kann nicht sein, das ist zu leicht." "Am Tag darauf sind die Länder-Teams angetreten und hatten in fünf Stunden gemeinsam acht Aufgaben zu lösen."

Für den Henneberger Gymnasiasten heißt das nächste Ziel nun: Internationale Mathematikolympiade. In der 1. Runde hat er sich schon mit einem ersten Preis dafür empfohlen. "Die Arbeit für die zweite Runde im Bundeswettbewerb habe ich schon abgeschickt", erzählt er. Und am Gymnasium drücken ihm nun alle die Daumen, denn Paul wird von



Paul Görlach hat ihn, den Durchblick. Für den Schüler des Hennebergischen Gymnasiums "Georg Ernst" in Schleusingen zählt sich das auch aus: Er kam mit einer Silbermedaille von der Mitteleuropäischen Mathematikolympiade im polnischen Poznan zurück
Bild: frankphoto.de

seinen Klassenkameraden nicht als Streber verlacht. "Er ist ein ganz normaler Schüler geblieben, der Klavier spielt und gern Science Fiction-Bücher liest. Und solche Talente zu fördern, hat sich das Gymnasium auf die Fahnen geschrieben", sagt Schulleiter Hubert Amthor. Jetzt arbeitet Paul Görlach an seiner Seminarfacharbeit zur RSA-Verschlüsselung. "Ein Verfahren, das im Internet eingesetzt wird", erklärt er.

Bei "Jugend forscht"

Und mit dieser Arbeit beteiligt er sich auch am Wettbewerb "Jugend forscht". Forscher auf dem Gebiet der Informatik zu werden, ist das berufliche Ziel des Schleusinger Gymnasiasten. Deshalb wird er sich für ein Informatik-Studium in Karlsruhe bewerben, "weil es dort sehr gute Forschungseinrichtungen gibt". Doch erst steht das Abitur an. Und da Paul auch in anderen Fächern außergewöhnliche Leistungen vollbringt, stehen die Chancen gut, dass er die Schleusinger Abi-Taufe im Juni 2010 mit einem 1,0er-Abitur feiern kann.

artikel merken

« Zurück



Drucken



Speichern



Versenden

Nach Oben ↑

Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

[Login/-out](#)

Benutzername: Passwort:

einloggen

registrieren



Login über Cookie merken